

Umfrage zu Einstellungen zu Menschen mit psychischen Erkrankungen

Liebe Studierende,

wir möchten Sie nun bitten, unseren dritten Fragebogen auszufüllen. Wir freuen uns, dass Sie sich Zeit nehmen, weiter an unserer Befragung teilzunehmen und dadurch unser Forschungsprojekt zu Einstellungen gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen unterstützen. Die Beantwortung der Fragen wird ca. 10 Minuten in Anspruch nehmen.

Herzlichen Dank schon an dieser Stelle!

Alle Daten werden selbstverständlich vertraulich und anonym behandelt. Um diese Befragung vorherigen und späteren Befragungen dennoch zuordnen zu können, wird von jedem Teilnehmenden ein sogenannter Identifikations-Token erstellt. Dieser setzt sich zusammen aus:

dem **ersten Buchstaben des Vornamens** sowie **Geburtsmonat Ihrer Mutter** und

dem **ersten Buchstaben des Vornamens** sowie **Geburtsmonat Ihres Vaters**.

Beispiel:

• Mutter: Karin; Geburtsmonat: Mai
• Vater: Bernd; Geburtsmonat: Oktober
Token: K05B10

Bitte tragen Sie hier ihren persönlichen Token ein: _____

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Dozenten.

1. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen bzw. Sie ablehnen.

	Ich lehne stark ab				Ich stimme stark zu
Es ist nicht klug, seine Geheimnisse preiszugeben.	0	0	0	0	0
Im Allgemeinen würden Menschen nicht hart arbeiten, es sei denn, sie müssen es.	0	0	0	0	0
Was auch immer es kostet, man muss die wichtigen Personen auf seine Seite bekommen.	0	0	0	0	0
Vermeide direkte Konflikte mit Anderen, da sie in der Zukunft von Nutzen sein können.	0	0	0	0	0
Es ist klug, Informationen im Auge zu behalten, die man später gegen andere verwenden kann.	0	0	0	0	0
Man sollte auf den richtigen Moment warten, um sich an Menschen zu rächen.	0	0	0	0	0
Es gibt Dinge, die sollte man vor anderen Personen verbergen, da sie nicht alles wissen müssen.	0	0	0	0	0
Stelle sicher, dass dein Plan dir nutzt und nicht anderen!	0	0	0	0	0
Die meisten Menschen sind Trottel.	0	0	0	0	0
Die meisten Menschen verdienen Respekt.	0	0	0	0	0
Menschen sehen mich als geborene Führungsperson.	0	0	0	0	0
Ich hasse es, das Zentrum der Aufmerksamkeit zu sein.	0	0	0	0	0
Viele Gruppenaktivitäten neigen dazu, ohne mich ziemlich langweilig zu sein.	0	0	0	0	0
Ich weiß, dass ich etwas Besonderes bin, da es mir alle immer wieder sagen.	0	0	0	0	0
Ich mag es, wichtige Personen kennenzulernen.	0	0	0	0	0
Mir ist es peinlich, wenn mir jemand Komplimente macht.	0	0	0	0	0
Ich bin schon mal mit berühmten Personen verglichen worden.	0	0	0	0	0
Ich bin ein durchschnittlicher Mensch.	0	0	0	0	0
Ich bestehe darauf, den Respekt zu erhalten, der mir gebührt.	0	0	0	0	0
Ich mag es, mich an Autoritäten zu rächen.	0	0	0	0	0
Ich vermeide gefährliche Situationen.	0	0	0	0	0
Rache muss schnell und fies sein.	0	0	0	0	0
Menschen sagen oft, dass ich außer Kontrolle bin.	0	0	0	0	0
Es stimmt, dass ich grausam sein kann.	0	0	0	0	0
Menschen, die sich mit mir anlegen, bereuen es immer.	0	0	0	0	0
Ich hatte noch nie Ärger mit dem Gesetz.	0	0	0	0	0
Ich mag es, auf Verlierern herumzuhacken.	0	0	0	0	0
Ich würde alles sagen, um zu bekommen, was ich will.	0	0	0	0	0

2. Bitte kreuzen Sie an, wie sehr die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen

	Trifft gar nicht zu			Trifft voll und ganz zu
Alles in allem bin ich mit mir selbst zufrieden.	0	0	0	0
Hin und wieder denke ich, dass ich gar nichts taue.	0	0	0	0
Ich besitze eine Reihe guter Eigenschaften.	0	0	0	0
Ich kann vieles genauso gut wie die meisten anderen Menschen auch.	0	0	0	0
Ich fürchte, es gibt nicht viel, worauf ich stolz sein kann.	0	0	0	0
Ich fühle mich von Zeit zu Zeit richtig nutzlos.	0	0	0	0
Ich halte mich für einen wertvollen Menschen, jedenfalls bin ich nicht weniger wertvoll als andere auch.	0	0	0	0
Ich wünschte, ich könnte vor mir selbst mehr Achtung haben.	0	0	0	0
Alles in allem neige ich dazu, mich für einen Versager zu halten.	0	0	0	0
Ich habe eine positive Einstellung zu mir selbst gefunden.	0	0	0	0

3. Im folgenden Fragebogen haben wir eine Reihe von menschlichen Eigenschaften aufgeführt.

Bitte verwenden Sie diese Aufzählung, um sich selbst so genau wie möglich zu beschreiben.

Beschreiben Sie sich bitte so, wie Sie sich heute sehen, und nicht, wie Sie in Zukunft gerne sein möchten. Wenn es Ihnen schwer fällt, eine Einschätzung zu treffen, vergleichen Sie sich einfach mit anderen Personen gleichen Geschlechts und Alters, die Sie kennen, und geben Sie dann an, wie Sie sich im Vergleich einschätzen. Vor jeder Eigenschaft haben wir ein wenig Platz für Ihre Einschätzung gelassen. Tragen Sie eine (1) auf der Linie ein, wenn die Eigenschaft zur Beschreibung Ihrer Persönlichkeit sehr unzutreffend ist, tragen Sie eine (7) ein, wenn die Eigenschaft sehr zutreffend ist. Zwischen (1) und (7) finden Sie entsprechende Abstufungen. Die folgende Bewertungsskala verdeutlicht das System:

sehr unzutreffend		neutral, weder noch			sehr zutreffend	
1	2	3	4	5	6	7
___ abweisend			___ gewissenhaft		___ schlampig	
___ aufbrausend			___ hilfsbereit		___ schüchtern	
___ ausgeglichen			___ in sich gekehrt		___ sorgfältig	
___ belesen			___ innovativ		___ still	
___ chaotisch			___ kreativ		___ sympathisch	
___ eifersüchtig			___ launisch		___ systematisch	
___ einfallslos			___ mitteilsam		___ umgänglich	
___ empfindlich			___ nachlässig		___ unausgeglichen	
___ entspannt			___ nörglerisch		___ ungehemmt	
___ extrovertiert			___ ordentlich		___ unverschämt	
___ freundlich			___ phantasievoll		___ verständnisvoll	
___ gebildet			___ scharfsinnig		___ warmherzig	
___ geistig anspruchsvoll			___ scheu		___ zurückgezogen	
					___ zuverlässig	

4. Bitte kreuzen Sie an, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen oder diese ablehnen. Antworten Sie möglichst spontan.

Eine Person mit Schizophrenie...	Ich stimme zu	Ich lehne ab
... würde ich als Mitglied meiner eigenen Familie akzeptieren.	0	0
... würde ich als persönlichen Freund akzeptieren.	0	0
... würde ich als Arbeitskollegen akzeptieren.	0	0
... würde ich in meiner Nachbarschaft akzeptieren.	0	0
... würde ich in eine Unterhaltung einbeziehen.	0	0
... sollte nicht in meiner Nachbarschaft leben.	0	0
... sollte von unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden.	0	0

5. Bitte kreuzen Sie an, in wie weit Sie folgenden Aussagen zustimmen. Antworten Sie möglichst spontan.

	auf jeden Fall				auf gar keinen Fall
Wenn Sie ein Zimmer zu vermieten hätten, inwieweit würden Sie jemanden mit Schizophrenie als Untermieter nehmen?	0	0	0	0	0
Inwieweit würden Sie jemanden mit Schizophrenie als Arbeitskollegen akzeptieren?	0	0	0	0	0
Inwieweit wäre Ihnen ein Mensch mit Schizophrenie als Nachbar recht?	0	0	0	0	0
Inwieweit würden Sie einer Person mit Schizophrenie Ihre Kinder für einige Stunden zur Aufsicht anvertrauen?	0	0	0	0	0
Inwieweit wären Sie damit einverstanden, dass jemand mit einer Schizophrenie in Ihre Familie einheiratet?	0	0	0	0	0
Inwieweit würden Sie einen Freund von Ihnen mit einer Person mit Schizophrenie bekannt machen?	0	0	0	0	0
Wenn einer Ihrer Bekannten eine Arbeitsstelle zu besetzen hätte, inwieweit würden Sie ihm dann eine Person mit Schizophrenie empfehlen?	0	0	0	0	0

6. Nachfolgend sehen Sie eine Reihe von Aussagen zum Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen wie Schizophrenie. Bitte geben Sie jeweils an, wie stark Sie den jeweiligen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	Stimme überhaupt nicht zu				Stimme voll und ganz zu
Eine der Hauptursachen für psychische Krankheiten ist ein Mangel an Selbstdisziplin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die beste Art mit psychisch Kranken umzugehen ist es, sie in geschlossene Anstalten unterzubringen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychisch Kranke haben etwas an sich, das sie leicht von normalen Menschen unterscheiden lässt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sobald jemand Anzeichen für eine psychische Störung zeigt, sollte er in ein Krankenhaus eingewiesen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychiatrische Patienten brauchen klare Regeln und Kontrolle, genau wie kleine Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychisch Kranke sind schon zu lange dem Spott der Leute ausgesetzt worden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für die Versorgung und Behandlung von psychisch Kranken sollten mehr Steuergelder ausgegeben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir müssen in unserer Gesellschaft eine viel tolerantere Einstellung gegenüber psychisch Kranken einnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es liegt in unserer Verantwortung, psychisch Kranken die bestmögliche Versorgung zur Verfügung zu stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychisch Kranke verdienen kein Mitgefühl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychisch Kranke sind eine Last für die Gesellschaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhte Ausgaben für die psychiatrische Versorgung sind eine Verschwendung von Steuergeldern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt bereits genügend Versorgungseinrichtungen für psychisch Kranke.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist am besten, psychisch kranke Menschen zu meiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychisch Kranken sollte keinerlei Verantwortung übertragen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wäre dumm, jemanden zu heiraten, der an einer psychischen Krankheit gelitten hat, auch wenn er/sie vollständig genesen scheint.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jeder Mensch, der einmal psychisch krank war, sollte von der Ausübung öffentlicher Ämter ausgeschlossen werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Stimme überhaupt nicht zu				Stimme voll und ganz zu
Menschen mit Schizophrenie sollten dazu ermutigt werden, die Aufgaben des täglichen Lebens wieder zu übernehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Niemand hat das Recht, Menschen mit Schizophrenie aus seiner Nachbarschaft auszuschließen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen mit Schizophrenie stellen viel weniger eine Gefahr dar, als die Menschen vermuten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Den meisten Menschen mit Schizophrenie, die einmal in einem psychiatrischen Krankenhaus waren, kann man als Babysitter vertrauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bewohner eines Viertels sollten die Ansiedlung von psychiatrischen Einrichtungen in ihrer Nachbarschaft akzeptieren, damit es dieses Angebot auch in der eigenen Gemeinde gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für viele Menschen mit Schizophrenie ist es die beste Therapie, in einem normalen Umfeld zu leben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die psychiatrische Versorgung sollte so weit wie möglich durch gemeindenahe Einrichtungen geleistet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ansiedlung von psychiatrischen Versorgungseinrichtungen in Wohngebieten stellt keine Gefahr für die Bewohner dar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bewohner eines Viertels haben von Menschen, die in ihre Gegend kommen, um psychiatrische Versorgungsleistungen in Anspruch zu nehmen, nichts zu befürchten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychiatrische Versorgungseinrichtungen sollten außerhalb von Wohngebieten eingerichtet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Bewohner eines Viertel haben guten Grund, sich gegen die Ansiedlung psychiatrischer Versorgungseinrichtungen in ihrer Gegend zu wehren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dass Patienten mit Schizophrenie in Wohngebieten leben, mag gut für deren Behandlung sein, aber die Risiken für die dortigen Bewohner sind zu groß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Gedanke, dass Menschen mit psychischen Problemen wie Schizophrenie in Wohngebieten leben, ist beängstigend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Ansiedlung psychiatrischer Versorgungseinrichtungen in einer Wohngegend bewirkt, dass es mit dem Viertel bergab geht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!